

Standortkampagne „Industrie – Zukunft in Lippe“

Wir machen mit!

„Lippe ist ein bärenstarker Industriestandort: Es ist klasse, hier zu arbeiten und zu leben.“ Das ist die zentrale Botschaft der Standortkampagne „Industrie - Zukunft in Lippe“. Seit September 2014 macht die Wirtschaft in Lippe mit flotten Sprüchen in Presse, auf Plakatwänden, im Rundfunk, beim Handball oder im Kino auf sich aufmerksam. Die Kampagne, der sich mittlerweile 350 *(aktuelle Zahl bei Sandra Hartig, T: 05231 7601-52 erfragen)* Unternehmen aus der gesamten Wirtschaft angeschlossen haben, richtet sich vor allem an die Bürger. Denn dass Lippe ein Industriestandort ist, ist den Lippern kaum bekannt. Das soll sich jetzt ändern.

Insgesamt 1.400 Industriebetriebe bieten in Lippe gut 30.000 Arbeitsplätze. Was kaum jemand weiß: Lippe zählt mit 30 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu den stärksten Industriestandorten in NRW. Das Land schafft es im Schnitt gerade einmal auf 22 Prozent. Dennoch gilt Lippe als „ländlicher Raum“, ja sogar als strukturschwach und wird deswegen oft unterschätzt. Zudem agieren die meisten Industriebetriebe eher „unauffällig“ oder sind weithin „unbekannt“. Selbst schuld, könnte man sagen. Schließlich sind die Lipper nicht dafür bekannt, laut für sich zu „trommeln“. Dabei gäbe es genug Berichtenswertes: Zahlreiche Technologie- oder Weltmarktführer haben hier ihren Sitz. Die Industrie in Lippe ist international, zukunftsorientiert und innovativ. Viele Unternehmen engagieren sich gesellschaftlich und fördern Kultur, Bildung und Sport.

Es wird also Zeit, dass die Unternehmen gemeinsam und öffentlich Flagge bekennen. Denn sowohl der demographische Wandel in Lippe wie auch der Kampf der Regionen um Fachkräfte werden sich dramatisch verschärfen. Die Wirtschaft muss es schaffen, die Menschen für die Region zu begeistern. Sie muss möglichst frühzeitig junge Menschen, aber auch die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Attraktivität der Arbeitsplätze und der hohen Lebensqualität überzeugen. Denn die „Zukunft“ ist „in Lippe“!

Doch wie kann man mit dem eher „langweiligen“ Standortthema punkten? Dazu haben die Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold, der Arbeitgeberverband Lippe und die Wirtschaftsjuvenen Lippe eine breit angelegte, mehrjährige Standortkampagne gestartet. Sie baut auf einem genauso „bunten“ wie „lauten“ Marketing und Dialogen mit den Bürgern auf.

„Lipper leben auf dem Land. ...“ Ein vermeintlicher Nachteil, ein typisches Vorurteil: Negativaussagen über Lippe oder die Lipper bilden fast immer den Anfang der zum Schmunzeln anregenden Sprüche. Klar, dass Lipper das nicht so stehen lassen können: „... Aber nicht hinter'm Mond.“ lautet die markige Auflösung, mit der die Wirtschaft auf die besondere Innovationskraft der lippischen Industrie verweist. Denn ein Blick auf die Patentstatistik zeigt: Aus Lippe werden mehr als doppelt so viele Patente angemeldet wie im NRW-Schnitt.

Die launigen Sprüche kommen an. Das zeigen die vielen positiven Reaktionen von Lipperinnen und Lippnern auf Facebook oder beim Sprüche-Wettbewerb Ende 2014. Mehr als 277 „Wider“-Sprüche konnten hier eingesammelt werden. Und der Siegerspruch „Lippe ist grün. Aber nicht hinter den Ohren.“ spiegelt das Ziel der Kampagne in kongenialer Weise wider.

Doch Marketing ist nicht alles. Ein wesentlicher Baustein ist der konkrete Dialog mit jungen Menschen, mit Beschäftigten, mit Bürgerinnen und Bürgern. Viele Unternehmen werden sich in den nächsten zwei Jahren in vielfältiger Weise engagieren: Sie werden beispielsweise ihre Tore öffnen, in Schulen gehen, mit Jugendlichen über die Bedeutung der Industrie diskutieren oder Kindertagesstätten verschönern.

Unser Unternehmen XY wird sich ... (eigener Schluss)

Ziel des Artikels sollte auch sein, die eigenen Mitarbeiter für die Kampagne zu gewinnen, also quasi zu „Botschaftern“ zu machen.

Mögliche Aktivierung der Mitarbeiter

- **Durchführung eigener Dialogmaßnahmen**
- **Unternehmensspezifisches Kampagnenmarketing**
(Großflächen, Native Advertising)
- **Wettbewerb: Sende Deinen Spruch zur Kampagne!** (Rücksprache Hartig)
- **Wettbewerb: Sende Dein Foto zur Kampagne!** (Rücksprache Hartig)

Fotos, Motive

- bei Sandra Hartig, Mail: hartig@detmold.ihk.de; T: 05231 7601-52 erfragen

Mögliche Info-Kästen:

Die Standortkampagne „Industrie - Zukunft in Lippe“

Aktuell haben 349 (*aktuelle Zahl bei Sandra Hartig, T: 05231 7601-52 erfragen*) Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe, die Hochschule Ostwestfalen-Lippe sowie der Kreis Lippe, Städte und Kommunen das Standortbekenntnis unterzeichnet. Die Industrie ist der Motor der Region. Ohne ihre Wertschöpfung können die nachgelagerten Wirtschaftszweige nicht florieren. Sie ist aber ihrerseits auf einen attraktiven Handel, auf eine lebendige Gastronomie- und Kulturlandschaft sowie ein leistungsfähiges Dienstleistungsgewerbe angewiesen. Deshalb deckt die Kampagne die gesamte Bandbreite der Wirtschaft ab.

Mehr erfahren unter „www.industrie-lippe.de“

Zahlen und Fakten zum Standort

Die Industrie in Lippe

- ist wichtigster Arbeitgeber und Ausbilder in Lippe mit über 1.400 Betrieben
- bietet rund 30.000 Arbeitsplätze in der Region
- beschäftigt mehr als 30 Prozent aller sozialversicherten Personen (NRW: 22 Prozent)
- ist innovativ: > 100 Patente/100.000 Einwohnern (NRW: 38)
- ist auf vielen Märkten und in vielen Technologien führend
- ist mit einer Exportquote von fast 50 Prozent international erfolgreich (mehr als NRW- und Bundesdurchschnitt)
- bietet eine gute Work-Life-Balance: Attraktive Arbeitsplätze, kurze Wege, hohe Lebensqualität
- ist wichtiger Förderer von Sport, Kultur, Bildung und karitativen Einrichtungen
- sind überwiegend Familienbetriebe, denen die Verantwortung für ihre Mitarbeiter am Herzen liegt